

EINHUNDERTUND
ZWANZIG
JAHRE FAMILIE
WERTE | LEIDENSCHAFT



1898 – 2018

- ~ 120 JAHRE KRONEN
SEITE 1
- ~ UNSERE GESCHICHTE
SEITE 2 + 3
- ~ AUSFLUGS-TIPPS
SEITE 4 + 5
- ~ DOPPELZIMMER DELUXE
SEITE 6
- ~ DAS FINDEN SIE IN DER KRONEN
SEITE 7
- ~ PREISE & ANGEBOTE
SEITE 8

Liebe Gäste. liebe Freunde.

2018 haben wir etwas zu feiern. Das Hotel-Restaurant Krone in Stein ist seit 120 Jahren im Besitz der Familie Schafroth. Unsere Urgroßeltern haben im Jahr 1898 das Wirtshaus in Stein übernommen. Sie legten den Grundstein für eine Familientradition, die inzwischen über vier Generationen reicht. Der Mensch als Gast ganz im Mittelpunkt – das war in der Krone schon immer unser Leitbild und Antrieb.

Wir möchten uns heute bedanken: Bei Wilhelm & Anna-Maria Schafroth – die 1898 den Mut hatten, die Krone zu erwerben und an der Schwelle zum vorigen Jahrhundert das Wirtshaus in Stein mit dem herzlichen Familiencharme zu beleben. Bei Alexander und Juliane Schafroth – die ab 1934 das Haus in den schwierigen Kriegs- und Nachkriegsjahren „durchbrachten“ und in Zeiten von Hunger und Lebensmittelmarken mit einem unvorstellbaren persönlichen Einsatz für das

Überleben ihrer Krone kämpften. Und bei Adolf und Herta Schafroth – die die Krone ab 1961 beherzt vom Gasthaus zum Landhotel weiter entwickelten. An jedem einzelnen Tag sehen wir uns in dieser 120-jährigen Tradition. Und kaum ein Tag vergeht, an dem das Herzblut unserer Familie nicht in irgendeinem Detail aufblitzen würde.

Rechtzeitig zu unserem Jubiläum haben wir für Sie, liebe Gäste, die Krone fein herausgeputzt. Wir haben unserem Restaurant und Saal eine Runderneuerung verpasst, haben die Zimmer von Grund auf modernisiert und mit dem Krone-SPA eine Wohlfühl-Landschaft im Hotelgarten geschaffen. Wir lassen auch im 121. Jahr nicht locker, wenn es darum geht, dass Sie sich bei uns wohlfühlen – ob beim Ausschlafen in unseren bequemen Krone-Betten oder beim Genießen in der neuen Krone-Stube.

Sie sind herzlich eingeladen, unsere runderneuerte Krone im Jubiläumsjahr zu besuchen. Unser besonderes Angebot: 120 Stunden bleiben und 120 Euro sparen. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf der letzten Seite der Krone-Post!

Wir wünschen Ihnen herrlich schöne, lange Allgäuer Sommertage. Wir freuen uns auf viele belebende Begegnungen mit Ihnen – und wir werden auch in unserem Jubiläumsjahr alles dafür tun, dass Sie die Stunden und Tage bei uns im Hotel oder im Restaurant so richtig genießen können!

Herzlich Willkommen in der Jubiläums-Krone!

Ihre Familie Schafroth



Seit 120 Jahren ist die Krone in Immenstadt-Stein im Besitz der Familie Schafroth. Mit Sabine und Helmut Schafroth sorgt sich bereits die vierte Generation der Familie um das Wohl der Gäste. Die herzliche Gastlichkeit, das aufrichtige Wirt-Sein, die Leidenschaft für die Küche und der Mut zu gewagten Entscheidungen begleiteten die verschiedenen Krone-Verantwortlichen durch die vergangenen 120 Jahre. Wir werfen mit Ihnen einen Blick zurück.

UNSER HAUS

Unser Hotel-Restaurant Krone hat 90 Betten in 53 umgebauten Zimmern, je nach Kategorie mit großzügigem Bad, Sat-TV, Radio, WLAN, teilweise Nespresso-Maschine und größtenteils mit Balkon. Der Wellnessbereich bietet eine Bio-Sauna, finnische Sauna, Infrarot-Lounge und Ruhezonen für Körper und Geist. Für Skifahrer gibt es einen Skiraum mit Schuhtrockner, für Radler einen Radverleih und Radstation. Das Krone-Restaurant bietet traditionelle regionale, internationale, vegetarische, vegane, leichte und festliche Küche.

Das Krone-Restaurant hat ganzjährig täglich geöffnet (außer am 23. und 24.12.). Frühstückszeit ist von 7 Uhr bis 10 Uhr, warme Küche gibt es von 11.30 Uhr bis 14 Uhr und 17.15 Uhr bis 21 Uhr, danach eine kleine Abendkarte bis 22.30 Uhr. In den Zwischenzeiten serviert das Krone-Team gerne Getränke und kleine kalte Gerichte.

UNSERE GESCHICHTE

- 1791** Erste Erwähnung des „Haus Stein Nr. 9“. Wie Unterlagen aus dem Staatsarchiv bekunden, ist die Hofstelle der Krone im Steuerkataster verzeichnet.
- 1864** Nach mehreren Besitzerwechseln erteilt das Bezirksamt Sonthofen am 23. März eine Konzession zum Betrieb einer Wirtschaft samt „Verabreichung kalter und warmer Speisen“, die drei Jahre später um das „Recht, Fremde zu beherbergen sowie Tanzmusiken und Hochzeiten anhalten zu dürfen“, erweitert wird.
- 1898** Das Anwesen hat inzwischen den Namen „Krone“ und wird im März von Wilhelm und Anna-Maria Schafroth erworben. „Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen und ich bitte um geneigtes Wohlwollen.“, so lautet die Anzeige in der Lokalzeitung.



- 1934** Sohn Alexander übernimmt gemeinsam mit seiner Frau Juliane die Krone. Es folgt eine erste Blütezeit des Fremdenverkehrs in der Vorkriegszeit. Wie im gesamten Allgäu stellt man sich auch in der Krone mit Übernachtungsmöglichkeiten auf die Touristen ein.



- 1945** Kurz nach Kriegsende stirbt Alexander Schafroth, es folgen schwierige Jahre für die Krone. Juliane Schafroth schafft jedoch das Kunststück, sechs Kinder und die Gastwirtschaft durch die schwierigen Jahre der Nachkriegszeit zu bringen – auch dank der Unterstützung ihres zweiten Mannes Max Zeberle.



SEIT 120 JAHREN

MIT DEM ALLGÄUER BRAUHAUS

Bevor die Familie Schafroth die Krone übernahm, wurde dort sogar Bier gebraut. Der Vorbesitzer hieß Bernhard Egg und war Brauer. Es wurde in der Krone Bier gesiedet, und es gab sogar eine „Brauerstube“. Den Unterlagen des Allgäuer Brauhauses zufolge hatte Egg das Bierbrauen allerdings schon lange vor dem Besitzerwechsel aufgegeben und die Familie Schafroth übernahm die Belieferung durch das Allgäuer Brauhaus in Kempten. 120 Jahre Krone bedeuten also auch 120 Jahre Brauhaus-Biere in der Krone!

VOM VATER ZUM SOHN

Als im Jahr 1934 die Krone vom Vater Wilhelm an Sohn Alexander übergeben wurde, war das Haus bereits eine renommierte Gastwirtschaft im Oberallgäu. Im Vertrag nahm man es übrigens recht genau: Dokumentiert wurden ein Pferd, vier Kühe, das Gastwirtschaftsinventar und der Futtermittelvorrat. Zudem verpflichteten sich die jungen Wirte, den beiden Senioren täglich 1 Liter Milch, 1 Liter Bier, monatlich 2 Pfund Butter und jährlich 3 Ster „kleingemachtes Holz“ sowie 25 Zentner Kohle bereitzustellen.

Liebe Oma Herta,

wir schätzen deinen Rat, deine Hilfe – und deinen leckeren Kartoffelsalat! Du bist Krone pur, an jedem einzelnen Tag in der Küche und in der Gaststube. Bleib fit und genieß jeden Tag mit uns gemeinsam in der Krone. Wir freuen uns, dass wir dich haben!



HAT'S EUCH GESCHMECKT?

120 Jahre Krone in Stein. Weit über die Hälfte der Krone-Geschichte hat Seniorchefin Herta miterlebt. Es waren aufregende und rastlose Jahre, in denen unsere Oma Herta gerne und viel „gschafft“ und geschafft hat.

Ein Rückblick:

Noch heute steht „die Herta“ jeden Tag in der Krone. Sie ist die gute Seele der Krone, promeniert durch die Gaststube und erkundigt sich nach dem Wohlbefinden der Gäste. „Hat's Euch geschmeckt“ – so mancher „Ratsch“ wurde und wird mit dieser Frage eröffnet.

Herta Schafroth wurde vor über 80 Jahren in Bräunlings, dem Nachbarort von Stein, geboren – in einer Landwirtschaftsfamilie. Ihr Vater hatte zugleich das Bürgermeisteramt in dem kleinen allgäuer Dörfle inne. Noch war das Seifener Becken ursprünglich, es gab kein Industriegelände – und auf der einstigen Reichsstraße unten plätscherte der Verkehr gemächlich vor sich hin. Herta lief jeden Tag die paar Meter hinüber nach Stein in die Volksschule, sie lernte als Mädchen auch das Klavierspielen. Sie konnte das so gut, dass sie sogar als sehr gute Pianistin bei einigen Konzerten im Hofgarten auftrat. Außerdem ist überliefert, dass sie als Sopranistin im Kirchenchor in Stein aktiv war. Sie würde derlei natürlich nie selber erzählen...

Nach der Schulzeit verliebte sich Herta schließlich sehr bald in die Gastronomie – und in einen Gastromomen. Ihr Bruder Ferdl hatte die ehrenvolle Aufgabe, Herta mit dem Motorrad im weiten Umkreis rum zu kutschieren, oft nach Weitnau in den Gasthof Krone zu ihrer Tante Berta oder nach Niedersonthofen in die „Krone“ oder in den „Adler“ nach Buchenberg, wo sie eine Zeit lang arbeitete. Nach den beiden „Kronen“ in Weitnau und Niedersonthofen entdeckte Herta schließlich Ende der 1950er-Jahre die „Krone“ samt dem damaligen Juniorchef Adolf in Stein.

Sie lernte Adolf Schafroth kennen und lieben, am 23. November 1961 läuteten die Hochzeitsglocken. Bald erblickten zwei Söhne das Licht der Welt: Helmut am 18. Mai 1964 und Robert am 1. Dezember 1966. Im selben Jahr wurde Herta übrigens auch noch Schützenkönigin... Wie sie das alles neben der vielen Arbeit in der Krone unter einen Hut brachte? Es folgten bewegte Jahre in der Krone, die Entwicklung vom Gasthof hin zum heutigen Landhotel wurde begründet. Und dabei zeigten sich Adolf & Herta Schafroth immer wieder offen für neue Wege, ohne zu vergessen, wer und was das Wichtigste in der Krone sind: die Gäste. „Hat's Euch geschmeckt“ eben. Am 1. Juli 1997 übergaben die beiden nunmehrigen Seniorchefs Adolf und Herta den Betrieb in Stein an Sohn Helmut. Leider konnte Adolf Schafroth die heiß ersehnte Geburt seiner Enkel nicht mehr erleben. Er verstarb viel zu früh im Juni 1999 – kurz bevor die ersten beiden der inzwischen fünf Enkelkinder das Licht der Welt erblickten!



REZEPT VON OMA HERTA

„...das lieben nicht nur unsere Kinder und unsere Köche!“

Wenn Oma Herta für ihre Enkelkinder und die Küchenbelegschaft „arme Ritter“ zubereitet, dann ist die Vorfreude groß. Die Kartäuser Klöße zum Nachbacken – ein leckeres Gericht, das ebenso einfach wie schmackhaft ist. Das Originalrezept von Oma Herta:

- Rezept für ca. 4 Personen Kartäuser Klöße:
- 8 Semmeln vom Vortag halbieren und in eine Schüssel geben.
 - ca. einen halben Liter kalte Milch, eine Prise Salz, ca. 50 g Zucker und eine geriebene Zitronenschale verrühren, über die halbierte Semmeln gießen und gut durchziehen lassen (ca. 15 Minuten).
 - dann die „weichen“ Semmeln herausnehmen, mit den Händen ausdrücken – in Ei und dann in Semmelbrösel panieren.
 - in heißem Fett schwimmend auf beiden Seiten goldbraun backen.
 - herausnehmen und Zimt-Zuckermischung drüberstreuen.

Heiß zu Tisch servieren – dazu gibt's am besten noch ein frisch gekochtes Apfelmus.

KARTÄUSER KLÖßE – AUCH „ARME RITTER“ GENANNT

AUS DER GUTEN ALTEN ZEIT

ÜBER 120 GEMEINSAME KRONE-JAHRE

Gemeinsam haben Herta Schafroth und Hannelore Sauter mehr als 120 Jahre Krone-Geschichte miterlebt: Hannelore als Wirtstochter ist seit 73 Jahren dabei – und Herta als Wirtsgattin kommt auf gut 57 Jahre Krone. Im Service und in der „Kuch“ haben die beiden Damen seit Anfang der 1960er-Jahre Krone-Geschichte geschrieben. Für die Krone-Post haben wir sie gebeten, gemeinsam mit uns in die „gute alte Zeit“ zurückzublicken, die oft ja gar nicht so gut war.

Hannelore Sauter ist 73 Jahre jung und den Krone-Gästen bekannt von ihrer Tätigkeit im Service. Als eines von damals sechs Schafroth-Kindern ist sie der Krone immer verbunden geblieben. Ihre Schwägerin Herta Schafroth heiratete 1961 Hannelores Bruder Adolf – und damit schloss sie auch einen „Bund fürs Leben“ mit der Krone-Küche, in der sie fortan den Kochlöffel schwang.

Ein Interview mit den Damen mit nur wenigen Fragen:

Was war denn eigentlich euer aufregendster Tag in der Krone?

Hannelore: Mein aufregendster Tag in der Krone war vor ziemlich genau 60 Jahren. Ich war 13, die Mama war krank und hat's nicht aus dem Bett geschafft. Aber es war eine Hochzeit bestellt. Blut und Wasser hab ich geschwitzt, aber ich hab das Festmenü für 50 Leute irgendwie hingekriegt, ohne dass es jemand groß gemerkt hätte.

Herta: ...da hast dich aber auf an Schemel stellen müssen, dass du überhaupt an die Kochtöpfe ran gekommen bist!

Hannelore: Es war aber halt damals auch a andere Zeit in der Gastwirtschaft. Entweder sind die Männer zum Schafkopfen oder zum Stammtisch gekommen – oder es war Hochzeit oder ein Leichentrunk. „Einfach nur so“ zum Essen ist seinerzeit ja fast niemand in die Wirtschaft gegangen, da hat's schon einen besonderen Anlass gebraucht.

Herta: Das Kesselfleischessen war so ein Anlass, das hat sich immer sehr schnell herumgesprochen, da hat's keine Anzeige braucht. Der Adolf hat sich mit der Hausmetzgerei nicht nur in Stein einen Namen gemacht.

Wie muss man sich das Leben in der Krone vor knapp 60 Jahren denn vorstellen?

Hannelore: Adolf und Herta hatten 1961 den Betrieb gerade übernommen und schon ein Jahr später haben sie die ersten „richtigen“ Gästezimmer gebaut. Vorher hat's ja nur ein paar Fremdenzimmer gegeben. Und wenn Hochsaison war, dann sind wir Mädchen zur Mama ins Schlafzimmer gezogen und die Gäste haben im Mädlezimmer logiert.

Herta: ...und das blaue Zimmer, eines von den Fremdenzimmern, ist bei den Faschingsbällen zur Garderobe umgebaut worden. Da ist dann die kleine Hannelore dringestanden und hat Garderobiere gespielt! Die Veranstaltungen im Saal haben auch später in den 60er-Jahren oft bis früh um halb sechs gedauert. Unsere Bauern haben dann meistens gesagt: Jetzt isses eh scho wurscht, jetzt können wir noch bis zum Füttern weiterfeiern. Aber der Adolf musst ja früh auch wieder raus, der war vormittags Metzger, mittags Wirt, nachmittags Buchhalter und am Abend wieder Wirt...

Welche außergewöhnlichen Gäste habt ihr denn gehabt?

Hannelore: An einen kann ich mich besonders gut erinnern. Der Pfarrer Guggenberger, der hat fast jeden Sonntag zu mir gesagt: „Wenn Sie schon net zu mir in die Kirch kommen, dann komm ich wenigstens zu Ihnen in die Krone“. Überhaupt war der Sonntag ein Krone-Tag: Ich kann mich auch noch gut erinnern, dass viele Gäste aus dem Städtle zum Kaffeekränzchen zu uns kamen. Übrigens: Die Mama hat sich damals immer genau gemerkt, wer von den Geschäftsleuten zu Gast war. Schließlich wollt sie beim Einkaufen nix falsch machen...

Herta: Neben dem Kaffeekränzchen wurde in der Krone vor allem aber gekartelt. An manchem Abend wurde an sechs Tischen Schafkopf und an einem Tisch „Sechszundzschzig“ gespielt – da hat's nur ab und zu einen Teller Wienerle und ein Senfhaferl gebraucht. Und hinter der Theke war die schwarze Tafel gestanden, damals konnt man noch wochenlang anschreiben lassen! Die Leut haben nach dem Krieg aber auch net viel ghabt...

Hannelore: Viel Arbeit halt! Apropos Arbeit: Im alten Saal hat's einen Parkettboden gegeben, der wurde zwei- oder dreimal im Jahr in drei Arbeitsschritten auf Hochglanz gebracht. Abspannen, einwachsen und polieren, ganz ohne Maschinen, nur mit Muskelkraft. Da hast du wochenlang gewusst, was du getan hast!

Herta: Weißt noch, wie wir angefangen haben nach dem Umbau 1962? Die erste Veranstaltung im Saal war – ich weiß es noch ganz genau – der Leichentrunk vom Hauptlehrer Heinz. Und an Weihnachten haben wir im ersten Jahr zwei ganze Portionen Gansbraten verkauft. Heut sind's bis zu 250 Essen an einem Sonn- oder Feiertag alleine zum Mittagstisch...

Hannelore: Aber dann ist die Krone immer besser gelaufen, es sind immer mehr Gäste gekommen. Und dann kam der schlimmste Tag in deinem Leben.

Herta: Wie?

Hannelore: Der Adolf hat einen Koch eingestellt, den Norbert, um dir die Arbeit zu erleichtern. Und Du warst bockmassig und hast gesagt: „Jetzt braucht mich keiner mehr...“

Was hat sich denn eigentlich sonst noch in all den Jahren verändert?

Herta: Eigentlich alles. Die Krone ist ganz anders als vor 60 Jahren – und doch isses immer noch ganz und gar die Krone und meine Heimat. Ich hab's mir ja beim Bau nicht vorstellen können, aber es gefällt mir jetzt schon so, wie es is. Aber wie die Vorhänge, Betten und Sofas vom Balkon geflogen sind, ist es mir ganz anders worden...

Hannelore: Da fliegt dann auch dein Leben vorbei. Immerhin habt ihr alles mal neu angeschafft. Aber ich find die neue Krone auch richtig schön. Es sind fast immer noch die gleichen Räume, aber doch ein ganz neues Haus.

Und was hat sich all die Jahre nicht verändert?

Hannelore: Der Stammtisch. Nur, dass er inzwischen eckig und nimmer rund ist!

Herta: Und die Gäste. Die kommen immer noch. Gottseidank fühlen sie sich wohl bei uns. Das freut uns – damals wie heute.



SENIOR-CHEFIN OMA HERTA UND TANTE HANNE- LORE BLICKEN ZURÜCK

1961 Im Dezember beginnt die Ära von Adolf und Herta Schafroth in der Krone. Als gelernter Metzger versorgt Adolf den Gasthof mit Fleisch und Wurst aus der eigenen Hausmetzgerei, die weit über Stein hinaus einen hervorragenden Ruf genießt. 1964 entstehen 10 neue Gästezimmer – damals „zeitgemäß“ noch ohne Dusche und WC.



1972 Während draußen die Bundesstraße B19 erweitert wird, werden drinnen in der Krone umfangreiche Umbaumaßnahmen realisiert. Lokal und Küche werden neu gestaltet, eine zentrale Heizungsanlage geht in Betrieb.



1986 Mit einem großen Anbau und neuen Gästezimmern stellt sich die Krone für die Zukunft auf. Neben Zimmern mit Dusche und WC gibt es erstmals auch einen Saunabereich, der von den Gästen gerne angenommen wird.



1997 Helmut Schafroth hat seine Lehr- und Meisterjahre als Koch u.a. in Fischen, im Kleinwalsertal, in Arosa und in Stuttgart abgeschlossen. Mit ihm und seiner Frau Sabine übernimmt die vierte Generation der Familie Schafroth die Krone.



2014–2018 Die neue KRONEN entsteht. In mehreren Bauabschnitten wird das Hotel erweitert und in allen Zimmern, im Restaurant und im Saal von Grund auf modernisiert. Zudem entsteht das Krone-SPA im Garten des Anwesens.





5 MIN: BERGBAUERNMUSEUM IN DIEPOLZ

Ein Museum für alle. Mitmachen, be-greifen und entschleunigen.

Das Allgäuer Bergbauernmuseum wurde im Juli 2002 eröffnet, es ist das höchstgelegene Freilichtmuseum Deutschlands – mit vielen Möglichkeiten zum „Anfassen“. Los geht es im Museumsgebäude am Eingang mit einer Ausstellung zur Geschichte der Allgäuer Bergbauernwirtschaft. Hier erfährt man, wie hart das Leben der Bergbauern früher war und heute zum Teil immer noch ist – schließlich kann auf einer Höhe von über 1000 Meter bis zu sechs Monate lang Schnee liegen. Ein Bereich widmet sich der Entwicklung der modernen Milchwirtschaft. Dann geht es hinaus ins Freie, auf den Abenteuer-Spielplatz, vorbei am Bauerngarten mit einheimischen Kräutern und Gemüse zum lebendigen Bauernhof mit alten Tierrassen. Hier finden sich auch ein Kinder-Kino und ein Kinderheustock. Wie wär's mit einem Sprung in echtes allgäuer Heu? Auf dem Weg zur Höfle-Alpe oben am Berg passieren Sie ein Bienen- und Imkerhaus, Heuschinden und Rindenkoben, ein überdimensionales Klangspiel und ein Spielwäldle. Aber vergessen Sie nicht, auch einen Blick auf das Bergpanorama zu werfen. Sie erreichen bald die historische Höfle-Alpe. Errichtet wurde sie im Jahre 1872 in Oberstdorf. Dort wurde sie Stück für Stück ab- und in Diepolz wieder aufgebaut, wo sie nun einen Einblick in das Wohnen und Arbeiten in den Bergen vermittelt.

Info: [Bergbauernmuseum:](http://bergbauernmuseum.de)

Das Bergbauernmuseum ist von Palmsonntag bis Ende der Herbstferien in Bayern täglich von 10 - 18 Uhr geöffnet. Auch bei Regenwetter ist der Besuch ein Erlebnis. Tel. +49 8320 9259290, www.bergbauernmuseum.de.



10 MIN: BURGBERG

Auch bei schlechtem Wetter einen Ausflug wert

Direkt unterhalb der Südflanke des Grüntens liegen die Erzgruben. Die Geschichte des Bergbaus im Allgäu wird in der Erzgruben-Erlebnisswelt samt Museumsdorf lebendig. Wer mag, nimmt an einer geführten Rundwanderung mit einem „Grubi“ teil und erlebt die unterirdische Welt der Knappen.

Info: [Erzgruben-Erlebnisswelt](http://erzgruben.de)

Die Erzgruben-Erlebnisswelt ist von Mitte Mai bis Dienstag, 31. Oktober täglich geöffnet, das Museumsdorf von 10:30 - 17 Uhr, geführte Rundwanderungen starten in der Hochsaison jeweils zur halben Stunde und schließen eine Besichtigung der Erzgruben mit ein. Dauer ca. 2,5 h. Telefon +49 8321 7884646, info@erzgruben.de



20 MIN: OBERSTDORF

In die Breitachklamm, zur Skiflugschanze und zum Shoppen

Die Breitachklamm zwischen Tiefenbach und Oberstdorf ist eine beeindruckende Felschlucht: 2,5 km lang und auf einem gesicherten Weg, der auch für Kinder gut zu bewältigen ist, zu erleben. Auf dem Rückweg überqueren wir auf dem schwindelnd hohen Zwingsteg die Breitachklamm und haben in der Dornachalpe oder der Sesselalpe eine Möglichkeit zur Einkehr.

Auch ein Abstecher zur Heini-Klopfer-Skiflugschanze im Stillachtal lohnt sich: Die Fahrt hinauf zur Schanze ist aufregend, der Rundblick von der Schanze ist einmalig. Wer mag, macht noch einen Abstecher per pedes zum Freibergsee. Der Schauplatz der alljährlichen Vierschanzentournee ist mitten im Ort zu finden. Die Skisprungschanze befindet sich direkt in Oberstdorf, unweit der Talstation der Nebelhornbahn. Die Audi Arena wurde 2004 für die Nordische Skiweltmeisterschaft 2005 neu gebaut und hat insgesamt fünf Skisprungschanzen zu bieten. Freilich darf anschließend auch ein Shoppingbummel in Oberstdorf nicht fehlen!

Anfahrt: mit dem Auto in gut 20 Minuten via Fischen und Langenwang zur Breitachklamm, von dort weiter zur Skiflugschanze, dann in den Ort.





5 MIN: GROSSER UND KLEINER ALPSEE

EIN SPAZIERGANG AN DER UFERPROMENADE ODER EIN NACHMITTAG IM FREIBAD?

Wem der Sinn nach Wassersport steht, der sollte sich aufmachen zum Großen Alpsee, 5 Kilometer von der Krone entfernt beim Immenstädter Ortsteil Bühl. Er ist einer der größten Naturseen des Allgäus, 3,5 km lang, ca. 1 km breit – drei Millionen Quadratmeter Wasserlandschaft. Seine tiefste Stelle reicht bis zu 23 Meter hinunter. Segeln, Surfen und viele weitere Wassersportmöglichkeiten sind hier vorhanden. Die Geräte können direkt vor Ort ausgeliehen werden. Aber auch das Spazieren an der Promenade macht Spaß. Ein Wanderweg führt entlang des Nordufers des Sees. Und wer mag, kann von Ratholz auf der Höhe über Gschwend wieder zurück nach Bühl wandern.

Der „kleine Bruder“ des Großen Alpsees findet sich einen halben Kilometer östlich: Direkt am Kleinen Alpsee liegt ein beheiztes Freibad mit zwei großen Schwimmbecken und Seezugang, an dem sich bei moderaten Eintrittspreisen herrlich ein heißer Sommertag verbringen lässt.

Anfahrt: Mit dem Auto von der Krone nach Immenstadt, dort weiter in Richtung Missen und Isny, kurz nach dem Ortsausgang links hinab zum Parkplatz Kleiner Alpsee.



GLASKLARES KLIMA & ALPINE GEBIRGSKETTEN, SCHLÖSSER & SEEN:

DIE KULISSE

FÜR IHREN URLAUB IM ALLGÄU

Hinweis:
Die allermeisten Sehenswürdigkeiten des Allgäus erreichen Sie auch problemlos mit Bus und Bahn. Bitte melden Sie sich bei uns an der Rezeption: Gerne suchen wir für Sie einen passenden Fahrplan heraus!



45 MIN: WIESKIRCHE UND KÖNIGSSCHLÖSSER

EIN TAGESAUSFLUG NACH NEUSCHWANSTEIN UND ZUR BAROCKEN „WIES“ BEI STEINGADEN

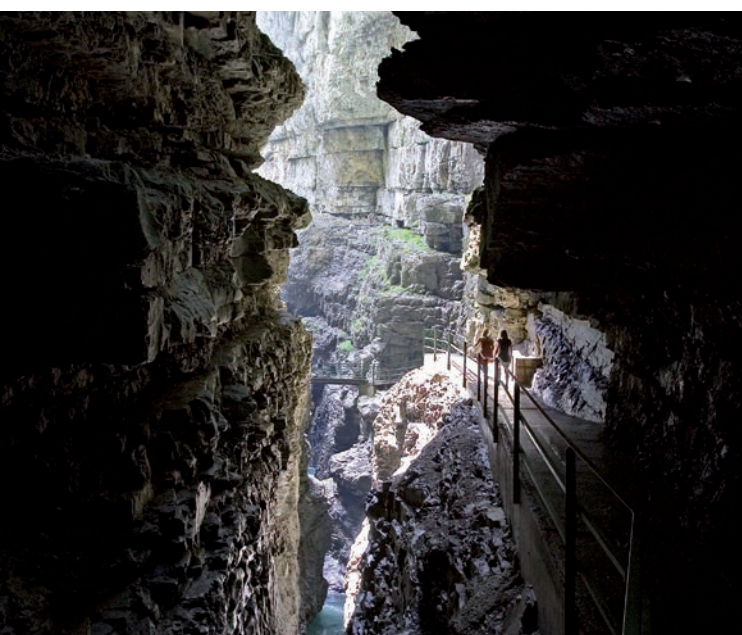
Wer kennt sie nicht: die berühmteste Sehenswürdigkeit Bayerns? Das weltbekannte Schloss Neuschwanstein lockt jedes Jahr 1,3 Mio. Besucher ins Ostallgäu. Von der Krone aus sind Sie in einer ca. dreiviertelstündigen Fahrt durch eine wunderschöne Gegend vorbei an Nesselwang und Füssen am Ziel in Schwangau. König Ludwig II. von Bayern, der Märchenkönig, gerne auch „der Kini“ genannt, ließ das Schloss nach seinen Vorstellungen in den Jahren 1869 bis 1886 erbauen, und zwar im „echten Stil der alten deutschen Ritterburgen“, wie er es in einem Brief an seinen Freund Richard Wagner formulierte. Hier sollte sein Refugium entstehen, in das sich der menschen scheue König vor der Öffentlichkeit zurückziehen konnte. Als Ort hätte er wohl keinen schöneren wählen können. Neuschwanstein steht auf steilen Felsen über der Pöllatschlucht bei Schwangau, von wo aus sich ein herrlicher Blick auf Berge und Seen bietet. Mit der zu erwartenden Bauzeit für sein Traum-schloss hatte sich Ludwig deutlich verschätzt. Aus den angesetzten drei Jahren wurden letztendlich 17. Tragischerweise erlebte er selbst nicht einmal dessen Vollendung, da er 1886 unter noch immer nicht geklärten Umständen im Starnberger See ums Leben kam. Nach seinem Tod wurde nur noch Angefangenes fertig gestellt. Damals hätte sich der „Kini“ auch nicht vorstellen können, dass sich so viele Menschen eines Tages durch sein Schloss drängen würden, im Sommer sind es durchschnittlich mehr als 6000 pro Tag.

Wenn Sie schon in Schwangau sind, empfiehlt es sich, noch ein bisschen weiterzufahren und die Wieskirche in der Nähe von Steingaden zu besuchen – eine weltberühmte Wallfahrtskirche, die im formvollendeten Rokokostil von 1745 bis 1754 erbaut wurde. Jedes Jahr besucht etwa eine Million Pilger, Touristen und Kunstliebhaber die „Wies“. Sie gilt als eine der schönsten Rokokokirchen Süddeutschlands und des Alpenraums.

Info Neuschwanstein: Besichtigungen der beiden Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau sind nur im Rahmen einer Führung, die je ca. 30 Minuten dauert, möglich. Geöffnet sind sie von April bis September von 9 bis 18 Uhr, von Oktober bis März von 10 bis 16 Uhr. Gerade im Sommer ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen.

Tel. + 49 8362 930830, www.neuschwanstein.de und www.hohenschwangau.de.

Info Wieskirche: Die Wieskirche ist im Sommer täglich von 8 bis 19 Uhr, im Winter von 8 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.wieskirche.de.



WIR DÜRFEN VORSTELLEN
GESTATTEN
UNSERE DOPPELZIMMER DELUXE

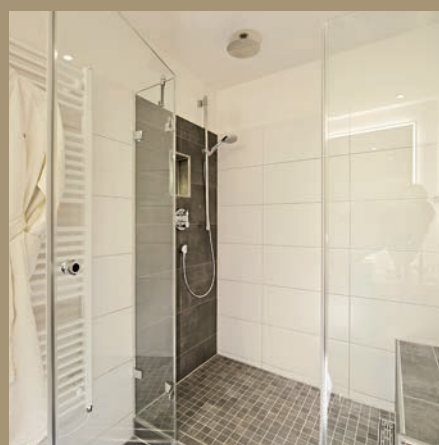
DOPPEL ZIMMER DELUXE

AB
72,- EUR

pro Person, inklusive
Frühstücksbuffet

Designböden in heller Eichenoptik, richtig große Westbalkone mit Blick auf die herrliche Allgäuer Landschaft – und viele kleine und feine Details machen Ihren Aufenthalt in unserem Deluxe-Doppelzimmer zu einem besonderen Wohlfühlerlebnis. Eine (Kuschel-)Couch sorgt für Entspannung, ein Schreibtisch bringt Ordnung in die Gedanken – und das wunderbar bequeme Boxspringbett ist ideal für Ihren wohligen Schlaf

in der klaren Allgäuer Bergluft. Warum wir unseren Kleiderschrank auch innen beleuchtet haben, wo der Safe versteckt ist und warum wir im Wohnbereich einen klappbaren Kosmetikspiegel eingebaut haben, erfahren Sie am besten bei einem Aufenthalt in einem unserer Deluxe-Zimmer! Übrigens: Im Deluxe-Doppelzimmer können Sie bei uns schon ab 72 EUR pro Person übernachten (inkl. Frühstück)!



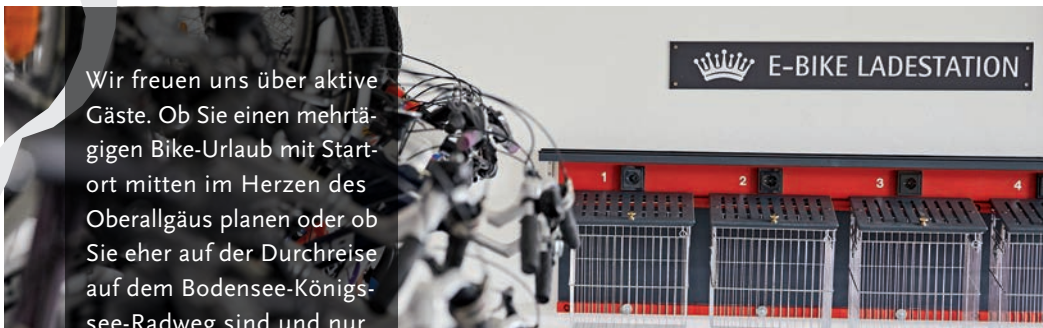
~ Nichtraucherzimmer 27-32 m² ~ Boxspringbett, Leseleuchten ~ gemütliche Sitzecke (mit ausziehbarer Schlafcouch) ~ Flat-TV mit Radio ~ Schreibtisch, Telefon ~ kostenfreies WLAN ~ Badezimmer mit Dusche, WC ~ Föhn, Kosmetikspiegel, Radio, wärmendem Fußboden ~ klappbarer Kosmetikspiegel im Wohnbereich ~ beleuchteter Kleiderschrank mit Safe ~ SPA-Tasche mit Saunaslippern und Handtüchern ~ Westbalkon



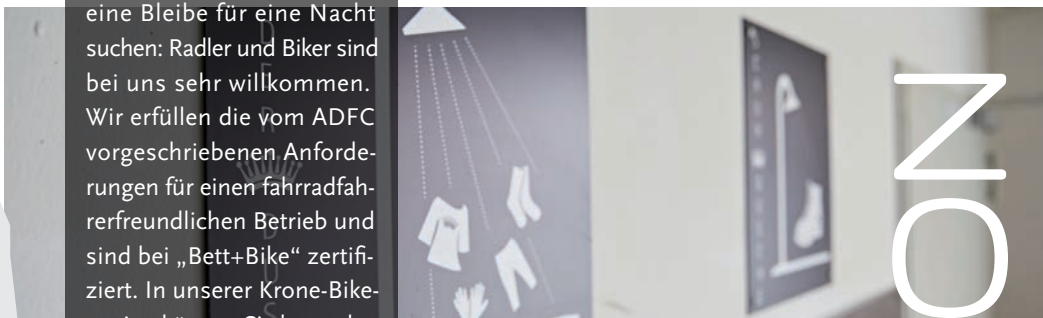
Im Kronegarten finden Sie einen SPA-Bereich, der Hotelgästen mit all seinen Einrichtungen zur Verfügung steht: Nutzen Sie die Bio-Sauna mit Farblichteffekten zur Anregung oder Entspannung, gönnen Sie sich eine Auszeit in der Finnischen Sauna oder genießen Sie die Ruhe beim Tiefenwärmebad auf den Infrarot-Wärmeliegen. Ein Ruheraum mit Liegen und erlebniswerten Hängesesseln rundet das SPA-Angebot ab.



WONNORT



Wir freuen uns über aktive Gäste. Ob Sie einen mehrtägigen Bike-Urlaub mit Startort mitten im Herzen des Oberallgäus planen oder ob Sie eher auf der Durchreise auf dem Bodensee-Königssee-Radweg sind und nur eine Bleibe für eine Nacht suchen: Radler und Biker sind bei uns sehr willkommen. Wir erfüllen die vom ADFC vorgeschriebenen Anforderungen für einen fahrradfreundlichen Betrieb und sind bei „Bett+Bike“ zertifiziert. In unserer Krone-Bikestation können Sie kostenlos eine Werkbank mit Reparaturständer nutzen, zudem halten wir für Sie eine Grundausstattung an Schläuchen und Fahrrad-Reparatursets mit den wichtigsten Werkzeugen bereit.



Beliebte Fernradwege wie der Bodensee-Königssee-Radweg führen nur wenige Kilometer von der Krone entfernt am Illerfluss entlang. Tagesgäste freuen sich über die Möglichkeit zum Trocknen, über den Waschplatz für Kleidung und Rad, über ein vitamin- und kohlenhydratreiches Frühstück, ein Lunchpaket zum Mitnehmen und genug Infomaterial und Radkarten. Wer länger bei uns bleibt, wird das Leihangebot von City- und Mountainbikes schätzen.



NOFITSS

DER NEUE KRONE HAUSKATALOG

24 Seiten Krone pur – da werden Urlaubserinnerungen wach! Kürzlich ist unser Krone-Hauskatalog neu erschienen. Mit den schönsten Bildern unserer Zimmer – und mit allen Informationen zu unserem Haus und zu Ihrem Aufenthalt bei uns. Wer den Krone-Hauskatalog seinen Freunden zeigen möchte oder einfach nur ein wenig in Erinnerungen vom vergangenen Krone-Aufenthalt schwelgen möchte, kann sich sein Exemplar gerne kostenlos bei uns persönlich an der Rezeption abholen oder bestellen:

Telefon +49 8323 9661-0 oder
info@hotel-krone-stein.de



BUSSINESS

Unsere Tagungs-Räumlichkeiten bieten verschiedenste Größen und Bestuhlungsvarianten, Tageslicht und moderne Präsentationstechniken für Seminare oder Workshops. Die vielseitige Speisekarte im Krone-Restaurant sowie Übernachtungsmöglichkeiten in variablen Preiskategorien sorgen dafür, dass die Teilnehmer auch nach der Tagung noch beieinander bleiben – und die Inhalte auch noch in ungezwungener und persönlicher Atmosphäre vertiefen können.

ZIMMER & PREISE

KONTAKT

Tel +49 8323 96610
info@hotel-krone-stein.de



EINZELZIMMER CLASSIC

Einzelzimmer mit Dusche & WC, Flat-TV, Radio, Telefon, Fön, Kosmetikspiegel, W-Lan & Frühstücksbuffet

ab 46,- EUR



EINZELZIMMER KOMFORT

Einzelzimmer mit Dusche & WC, Boxspringbett, Flat-TV, Radio, Telefon, Fön, Kosmetikspiegel, W-Lan & Frühstücksbuffet

ab 71,- EUR



EINZELZIMMER PREMIUM

Einzelzimmer mit Dusche & WC, Boxspringbett, Leseleuchten, Flat-TV, Radio, Telefon, Fön, Kosmetikspiegel, W-Lan & Frühstücksbuffet

ab 76,- EUR



DOPPELZIMMER CLASSIC

Doppelzimmer mit Dusche & WC, Boxspringbett, Flat-TV, Radio, Telefon, Fön, Kosmetikspiegel, W-Lan & Frühstücksbuffet

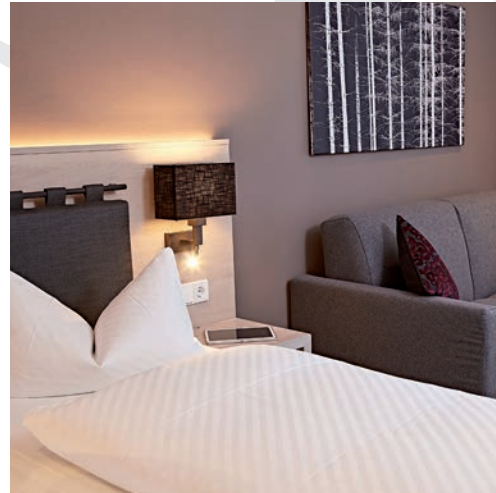
ab 46,- EUR/ PERSON



DOPPELZIMMER KOMFORT

Doppelzimmer mit Dusche & WC, Flat-TV, Radio, Telefon, Fön, Kosmetikspiegel, W-Lan & Frühstücksbuffet

ab 55,- EUR/ PERSON



DOPPELZIMMER PREMIUM

Doppelzimmer mit Dusche & WC, Boxspringbett, Flat-TV, Radio, Telefon, Fön, Kosmetikspiegel, mit Balkon, W-Lan & Frühstücksbuffet

ab 60,- EUR/ PERSON



DOPPELZIMMER DELUXE

Doppelzimmer mit Dusche & WC, Boxspringbett, Leseleuchten, Flat-TV, Radio, Telefon, Fön, Safe, Kosmetikspiegel, mit Südbalkon, W-Lan & Frühstücksbuffet

ab 72,- EUR/ PERSON



DOPPELZIMMER EXQUISIT

Doppelzimmer mit Dusche & WC, Boxspringbett, Leseleuchten, Flat-TV, Radio, Telefon, Fön, Safe, W-Lan & Frühstücksbuffet

ab 81,- EUR/ PERSON

TIPP!

Einzelne Zimmer sind bereits ab 46,- EUR pro Person buchbar.

Für Gruppen erstellen wir gerne ein individuelles Angebot. Gerne begrüßen wir Sie auch als Gäste nur für eine Nacht oder für einen Kurzaufenthalt! Alle Preise verstehen sich zzgl. Kurbeitrag. Erw. 1,50 EUR und Jugendliche 6 bis 16 Jahre 0,75 EUR p.P./ÜN. Inklusivleistungen: Nutzung des Krone-SPA und aller Einrichtungen des Hauses. Auf Wunsch vegetarische, vegane, gluten- und laktosefreie Ernährung.



SUITE

Suite mit Dusche & WC, freistehender Badewanne, Boxspringbett, Leseleuchte, Flat-TV, Radio, Les- & Chillgalerie, Effektfeuer, Telefon, Fön, Safe, Kosmetikspiegel, Südbalkon, Nespresso-Maschine, W-Lan & Frühstücksbuffet

ab 112,- EUR/ PERSON



BOARDING-SERVICED-APPARTEMENTS

„Ein Zuhause auf Zeit“, Dusche & WC, Boxspringbett, Leseleuchten, Flat-TV, Radio, Telefon, Fön, Safe und Einbauküche, W-Lan & Frühstücksbuffet

ab 40,- EUR

1 - 4 Nächte ab 66,- EUR
5 - 12 Nächte ab 61,- EUR
13 - 21 Nächte ab 51,- EUR
22 - 30 Nächte ab 46,- EUR
ab 31 Nächte ab 40,- EUR

JUBILÄUMS ANGEBOT „120“

120 erholsame Stunden in der Krone!
5 Nächte bleiben und nur 4 Nächte zahlen.

Wir schenken Ihnen den Jubiläumsrabatt von 120,00 Euro pro Zimmer in Form einer Übernachtung. Sie schlafen in einem komfortablen Doppelzimmer „Premium“ mit Balkon, genießen das reichhaltige Frühstück, powern im Fitnessraum, entspannen in unserem Wellnessbereich und atmen tief durch in unserer herrlichen Allgäuer Berglandschaft. Das Jubiläumsangebot gilt nur für Anreise am Sonntag und Abreise am Freitag im Zeitraum vom 27. Mai bis 21. Dezember 2018.

5 Nächte ab 240,- EUR/ PERSON

NEWS LETTER

Möchten Sie Angebote & Krone-News erhalten, dann senden Sie bitte eine E-Mail an: info@hotel-krone-stein.de

IMPRESSUM

Unsere Kronepost erscheint in unregelmäßigen Abständen und ist für alle Gäste & Interessenten des Hotel Krone kostenfrei!

Herausgeber
Schafroth GmbH
Hotel-Restaurant Krone
Rottachbergstraße 1
87509 Immenstadt-Stein
www.hotel-krone-stein.de

Design & Realisierung
Kuhstadl Design GmbH & Co. KG
Atelier für Werbung & Design
Oberdorf 9
87538 Obermaiselstein
www.kuhstadl.com

Redaktion:
Thilo Kreier, www.outdoor-edition.de
Fotografie:
Hotel Krone
Studio 27, www.studio-hoch-27.de

Druck & Verteilung
Schöler Druck & Medien
87509 Immenstadt
www.schoeler-kreativ.de
Auflage: 5.000 Stück

Anregungen für die nächste Kronepost nehmen wir gerne unter: info@hotel-krone-stein.de entgegen.

